

Der Blindengarten in Bremen-St.Magnus

Vor 22 Jahren wurde in St.Magnus in Privatinitiative von Lothar und Edith Kranz der erste Blindengarten Deutschlands eröffnet, der ausschliesslich mit Spendengeldern finanziert und durch kostenlose Arbeitsleistungen Bremer Firmen und einzelner Helfer errichtet wurde.

Auf einer Fläche von 1.600 qm wachsen 600 verschiedene Pflanzen, von denen über 400 mit Schildern (auch in Blindenschrift) gekennzeichnet sind.



Der Garten ist so angelegt, dass Blinde sich ohne fremde Hilfe darin zurechtfinden. Große Relieftafeln weisen - in Blindenschrift - den Weg. In 16 Abteilungen werden Pflanzen mit rauhen und glatten Blättern, auch Dornen und Stacheln, Polsterstauden sowie aromatische Blüten- und Fruchtbildungen gezeigt, es können die Rindenarten verschiedener Gehölze ertastet werden. Alles ist zum Anfassen

und "Beschnuppern" gedacht, in bequemer Höhe in Hochbeeten, die von 60-80 cm hohen Holzpalisaden eingefasst sind.

Natürlich gibt es auch Bänke zum Ausruhen. Zum Kaffeetrinken kann man anschließend in den nahegelegenen Seniorenstiften St.Ilsabeen oder Haus Blumenkamp in der Billungstraße einkehren, wenige hundert Meter durch den Forst entfernt. Der Garten liegt in 150 m Entfernung vom Bhf St.Magnus , den man bequem mit der Regionalbahn



nach Vegesack, halbstündlich vom Hbf Bremen, Gleis 5, erreicht. Der Weg ist gut ausgeschildert.

Der Blindengarten ist , je nach Witterung, von Anfang März bis Ende Oktober sieben Tage in der Woche von 09.00 - 18.00 geöffnet. Immer im Mai findet an einem Samstagnachmittag das alljährliche Sommerfest im Blindengarten statt, mit Kaffee und Kuchen, Musik und guten Gesprächen. Auch eine Führung durch den Blindengarten kann verabredet werden:

bitte anrufen bei Edith Kranz, Tel. 0421-62 59 55.

Jan Kleffel